

Einrichtung:

Einrichtung.

Altäre.

Altäre: 1. Hochaltar in der Südnische im Chor; Skulpturenaufbau aus Holz, bunt marmoriert, die Figuren polychromiert und vergoldet. Die Nische wird durch eine blaue Rückwand verkleidet, seitlich von Pilastern eingefasst und nach oben von einem abgesetzten, mit Zahnschnitt und Astragalus ornamentierten, an der Unterseite kannelierten und mit Rosetten besetzten Rundbogen abgeschlossen. Darüber Aufsatz mit profiliertem Segmentbogensturz. In der Nische in verglastem Schreine Gnadenfigur der Madonna mit Kind, von Alt-Ötting, darüber hl. Dreifaltigkeit mit der Weltkugel, seitlich große und kleine Engel. An der Laibung der Nische Wurzel Jesse mit gekrönten Brustbildern. Außen sind an die Pilaster, an den Rundbogen und vor den Aufsatz die fünfzehn Geheimnisse des Rosenkranzes, oval, in Goldleistenrahmung mit bekrönender Schleife angebracht. Über dem Bogen große und kleine Engel, über dem Abschluß Auge Gottes in Strahlenglorie. Ende des XVIII. Jhs.

2. und 3. Im O. des Langhauses Skulpturenaufbauten aus Holz, marmoriert. Die Mitte mit tabernakelartig vortretenden Schreinen, seitlich einfassende Säulen vor Pilastern. Über dreiteiligem Abschlußgebälke Staffeln und volutengerahmte Aufsätze mit bekrönendem Putto und Kreuz. Beim nördlichen Altar oben vor dem Aufsatz Halbfigur Gott-Vaters, beim südlichen Maria in ganzer Figur. Beim nördlichen im Tabernakelaufsatz Kreuzigungsgruppe, beim südlichen Darstellung des Salzburger Kindes in reich geschnittener Umrahmung mit flamboyanten Ornamenten und Köpfchen. Außerhalb der Säulen je eine Figur einer hl. Nonne bzw. eines hl. Mönches; große und kleine Engel. Erstes Viertel des XIX. Jhs.

4. In der Lorettokapelle. Skulpturenaufbau mit Bildern, Holz, marmoriert und vergoldet; mit Nachbildung des Gnadenbildes von Loretto, in rundbogiger Mittelnische, die von ionischen Säulen eingefasst wird. Seitlich in den Flügeln Bilder der Hl. Joachim und Anna; oben Engelreigen mit dem Haus von Loretto. Erstes Viertel des XIX. Jhs.



Fig. 224 Loretto-Kirche, Gemälde, Schutzengel (S. 188)

Gemälde.

Gemälde: 1. In der Sakristei; $65\frac{1}{2} \times 82\frac{1}{2}$; Schutzengel mit dem Kinde, oben Cherubsköpfchen und Auge Gottes, unten allegorische Gestalten der sieben Todsünden; rechts Stufenweg, mit Dornen und Kreuzen belegt, zu den Gesetzestafeln führend. In braunem Holzrahmen mit geschnitzten, vergoldeten Eckverzierungen. Mitte des XVIII. Jhs. (Fig. 224).

Fig. 224.

2. Im Langhause Porträt des Kapuziners P. Chrysostomus Grafen Schenk-Castell. Mitte des XVII. Jhs.

3. Hl. Familie, Madonna mit dem Kinde im Schoß, dem zwei Engel eine Taube zum Spielen reichen. Weiter hinten die Hl. Josef und Anna. Geringes Bild aus dem XVIII. Jh.

4. Verkündigung; der Engel schreitet auf die kniende, sich tief neigende hl. Jungfrau. XVIII. Jh.

5. Kopie des Innsbrucker Gnadenbildes in geschnitztem, vergoldetem Holzrahmen; um 1760.

Skulpturen.

Skulpturen: In den vier Nischen des Chores polychromierte Holzfiguren der vier Evangelisten. Um 1820. Zugehörig zwei polychromierte Figuren eines hl. Diakons und einer Frau (Adelheid?).

Kanzel.

Kanzel: Holz, steinfarbig gestrichen mit geringem, klassifizierendem Dekor, um 1820.

Paramentenschränk.

Paramentenschränk: In der Sakristei, Aufsatz aus braunem Holze, mit linearer Intarsia und alten Beschlägen. Mitte des XVIII. Jhs.

In der Einsiedlkapelle Inschrifttafel mit Indulgenz Benedikts XIV. für die Kapelle, von 1757.

Reliquienschrein.

Fig. 225.

Reliquienschrein: Silber, vergoldet; zirka 20 cm hoch (Fig. 225). In Form eines Kastens mit vorne abgeschrägten und eingezogenen Kanten, auf sechs aus gegliederten Volutenbändern bestehenden Füßen. Die Seiten des Kastens mit Feldergliederung, deren Gravierung die Holzmaserung nachbildet. Vor der zweitürigen Vorderseite angesetztes kartuscheförmiges Wappen mit Email in Volutenrahmung mit Rosetten und einer Muschel im Ablauf; darunter Inschriftkartusche in Volutenrahmung mit bekrönender Palmette. An den Tiefenseiten des Kastens silbernes und vergoldetes Volutenwerkornament, das mittlere mit Löwenmaske, die einen Tragring hält. Auf dem Deckel Aufsatz aus sechs schlanken, geschuppten Volutenbändern, die eine Platte mit geheimer Schublade (darin Schlüsselchen) und bekrönenden Pinienzapfen tragen. Davor frei angesetzte Kar-